

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam
vom 31.01.2016 zu einer ARD-Teletext-Meldung

Die Herren Klinkhammer und Bräutigam kritisieren in ihrer Programmbeschwerde vom 31.01.2016 eine Meldung im ARD-Teletext zum Vorwurf der türkischen Regierung, die russische Luftwaffe habe den Luftraum im Grenzgebiet zu Syrien erneut verletzt. Die Beschwerdeführer werfen der Redaktion in diesem Zusammenhang erneut Desinformation und anti-russische Meinungsmache vor. Diesen Vorwurf weisen wir zurück.



Wir haben die kritisierte Teletext-Meldung überprüft und nehmen wie folgt Stellung:

Der Wortlaut der eigentlichen Meldung ist unserer Auffassung nach nicht zu beanstanden. Die Verwendung des Konjunktivs macht deutlich, dass es sich um die Sichtweise der türkischen Seite handelt. Dass die russische Seite die Vorwürfe zurückweist, wird ebenfalls erwähnt. Es handelt sich um einen kurzen nachrichtlichen Text, der auf der Übersichtsseite 101 mit der Schlagzeile „Türkei: Regierung meldet neue Verletzung des Luftraums durch russischen Jet“ angetextet wurde. Auch hier wird deutlich, dass es sich um eine Äußerung der Türkei handelt und nicht um einen belegten Fakt. Berechtigt ist lediglich die Kritik an der Kurzüberschrift der Meldung auf der Seite 108: Bei der Formulierung „Erneut russischer Jet in Türkei“ wurde das Fragezeichen vergessen. Hierbei handelte es sich jedoch um einen Flüchtigkeitsfehler und keinesfalls um eine von den Herren Klinkhammer und Bräutigam unterstellte Manipulation.

Hamburg, 23.02.2016

Dr. Kai Gniffke
Chefredakteur ARD-aktuell